

Westfälische
Wilhelms-Universität
Münster

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Content Management Systeme - Auswahlkriterien -

netBib 2002

Dipl.-Wirt.-Inform. Michael Thygs
Institut für Wirtschaftsinformatik
Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
Leonardo-Campus 3
48149 Münster
Email: smth@wi.uni-muenster.de
2002-09-18

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Agenda

CM
Universität
Auswahl
Erfahrung

- Einführung in das Content Management
 - Das Internet als Publikationsmedium
 - Traditionelle Webseitenpflege
 - Die Content Management Idee
 - Einfache Pflege einer Internetpräsenz
 - Der Content-Life-Cycle
 - Architektur von CM-Systemen
- Spezifika der Universität – Einflussfaktoren für die CMS-Auswahl
- CMS-Auswahl der Universität Münster
 - Der Markt für CM-Systeme
 - Auswahl eines geeigneten CMS
- Erste Erfahrungen mit imperia 6

2

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Das Internet als Publikationsmedium

Universität
Auswahl
Erfahrung

- Steigende Bedeutung des Internet als Publikationsmedium für Unternehmen und Behörden
- Stark steigende Anzahl an publizierten Dokumenten (Seiten)
- Inkonsistente Seiten (z. B. Format, Farben, fehlende Seiten etc.) → viele Fehler
- Hoher Pflegeaufwand!
- ⇒ Viele Seiten sind für Kunden unbrauchbar!

FREITAG, 2. FEBRUAR 2001

SERVER-FEHLER

Dokument nicht gefunden

Die Seite wurde nicht gefunden.

HTTP 404 - File not found

This page cannot be found. It might have been removed, had its name changed, or is temporarily unavailable.

3

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

„Traditionelle“ Webseitenpflege (1/2)

Universität
Auswahl
Erfahrung

- Internetseiten werden in der Sprache HTML (Hypertext Markup Language) programmiert
- Auszug aus einer HTML-Seite:


```

<!-- Einsteigi -->
<table cellpadding="1" cellspacing="0" border="0"><tr valign="top"><td><font face="verdana, arial, helvetica, geneva" size="2">
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 100px; height: 10px; margin: 2px 0 2px 0; text-align: center; font-size: 8px; font-weight: bold;">
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 100px; height: 10px; margin: 2px 0 2px 0; text-align: center; font-size: 8px; font-weight: bold;">
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 100px; height: 10px; margin: 2px 0 2px 0; text-align: center; font-size: 8px; font-weight: bold;">
</div></td>
</tr></table>
      
```
- Keine Trennung von Inhalt, Navigation und Layout
- Änderungen werden vom Redakteur manuell eingepflegt

4

„Traditionelle“ Webseitenpflege (2/2)

Universität
Auswahl
Erfahrung

- Änderungen erfolgen **manuell** (evtl. mit Editoren), d.h. ein Redakteur **muss** HTML-Kenntnisse haben
- Langfristig werden die Internetseiten **inkonsistent** („tote“ Links, unterschiedliche Formatierungen etc.)
- Wiederverwendung** von Inhalten (bspw. Kontaktdaten auf allen Seiten) **erschwert**
- Inhalte werden **statisch** abgelegt, d.h. jede Änderung muss manuell an einer Datei vorgenommen werden
- Keine** Unterstützung des Content-Life-Cycle

5

Entwicklung des Web-Publishing

Universität
Auswahl
Erfahrung

6

Content Management

Universität
Auswahl
Erfahrung


- Content Management ist ein Konzept zur Planung, Steuerung und Kontrolle von navigations- und layoutneutralen Inhalten (Content)

7

Komponenten des Content Managements

Universität
Auswahl
Erfahrung

8




Die Content Management Idee

Universität
Auswahl
Erfahrung

- Einfache Pflege der Internetpräsenz ohne HTML-Kenntnisse
- Unterstützung des Content-Life-Cycle
- Trennung von Inhalt, Struktur und Layout
- Unterstützung unterschiedlicher Ausgabemedien durch medienneutrale Datenhaltung (Internet, Druck, WAP etc.)
- Wiederverwendung von Inhalten
- Austausch von Inhalten mit anderen Anbietern (sog. Content-Syndication)


⇒ Höhere Qualität und Attraktivität der Internetpräsenz

9




Beispiel: Einfache Pflege einer Internetpräsenz (1/3)

Universität
Auswahl
Erfahrung



10




Beispiel: Einfache Pflege einer Internetpräsenz (2/3)

Universität
Auswahl
Erfahrung



von	bis	Veranstaltung	Ort	Kurzbeschreibung
12.03.03	19.03.03	CoBIT	Hannover Messe	Messe der Internet- und Telekommunikationswirtschaft Aussteller des Fraunhofer ISST Prof. Becker, Institut für Wirtschaftsinformatik
06.12.02	06.12.02	Crystal Ball TRENK-Service gründer!!!	Konstanzakademie	Veranstaltung der Projektreihe Geschäftshilfe Aktion New Technologies Chancen für Existenzgründerinnen
06.11.02	22.11.02	Die dritte Mission Forschung und Transfer im Parlament	Landtaggebäude Düsseldorf	Die Transferveranstaltung im gesamten Landtaggebäude ist eine Gemeinschaftsaktion der Hochschulen des NRW, Landtags und des MSWF
27.09.02	27.09.02	Ausbildungsstellen	Ludwig Erhard Schule	Aktuelle Stellen der WWU informieren über ihre Berufsfelder.

11



Beispiel: Einfache Pflege einer Internet-Präsenz (3/3)

Universität
Auswahl
Erfahrung

- Die Pflege ist ohne HTML-Kenntnisse möglich
- Inhalte sind von Layout und Struktur getrennt
- Die Inhalte werden in einer Datenbank abgelegt und bei Aufruf der Seite dynamisch erzeugt
- Die Veranstaltung „verschwindet“ automatisch, wenn der Termin in der Vergangenheit liegt
- Inhalte, die mehrfach verwendet werden (bspw. Fußzeilen), werden nur einmal abgelegt und in anderen Dokumenten wiederverwendet

12

Der Content-Life-Cycle (1/2)

Universität
Auswahl
Erfahrung

- Inhalte erstellen
- Vorlage beim Chefredakteur
- Evtl. Korrektur
- Publizieren/ Austauschen
- Abruf durch Kunden/Benutzer
- Inhalte Zurückziehen und Archivieren

The diagram illustrates the initial stages of the content life cycle. It shows a circular flow starting with 'Inhalte erstellen' (content creation) by a person at a computer. This leads to 'Vorlage beim Chefredakteur' (submission to the chief editor), 'Evtl. Korrektur' (possible corrections), and 'Publizieren/ Austauschen' (publishing/exchanging). The cycle then moves to 'Abruf durch Kunden/Benutzer' (access by customers/users) and finally 'Inhalte Zurückziehen und Archivieren' (content withdrawal and archiving). A screenshot of a CMS interface shows a 'Projekt desC...' window with options like 'Datei bearbeiten', 'An...', 'zurück', 'vorwärts', and 'Adresse'. Below the screenshot, there are icons representing a server and a printer.

13

Der Content-Life-Cycle (2/2)

Universität
Auswahl
Erfahrung

- Das Content Management System (CMS) übernimmt die automatisierbaren Anteile des CLC (bspw. Archivierung)
- Der Publikations-Prozess wird durch das CMS unterstützt (Workflow-Management Funktionalitäten)
- Redakteure können innerhalb ihrer gewohnten Arbeitsumgebung arbeiten (bspw. Microsoft Word)

14

Architektur von Content Management Systemen (Beispiel)

Universität
Auswahl
Erfahrung

The architecture diagram shows the interaction between different components. On the left, 'Internet' and 'Intranet' are shown with 'Benutzer' (users) accessing a 'Webserver'. The 'Webserver' connects to a 'Redaktionssystem i. w. S.' (Content Management System) via a 'Staging-Mechanismus'. The 'Redaktionssystem' is used by 'Redakteure' (editors) and involves 'Arbeitsabläufe' (workflows) and 'Template-Entwurf' (template design). The 'Redaktionssystem' is connected to a 'Datenbank/Repository' and 'Andere Datenquellen (Filesystem, Internet etc.)'. The 'Webserver' also provides 'Zugriff auf das Repository für dynamische Inhalte' (access to the repository for dynamic content). The 'Datenbank/Repository' contains 'Archiv', 'Bilder', and 'Downloads'.


15

Spezifika der Universität – Einflussfaktoren für die CMS-Auswahl (1/2)

CM
Auswahl
Erfahrung


- Stark dezentrale Organisation
 - Hohe Komplexität bei der Abbildung der CMS-Nutzer
 - Potenziell sehr hohe Anzahl an Nutzern
- Vergleichsweise großer Inhalteanbieter
 - Tendenziell hohe Anzahl an Seitentypen (= Templates)
 - Heterogene Struktur der Internetseiten
- Hohe Personalfuktuation
 - Erschwert den langfristigen Kompetenzaufbau
 - Die Universität ist tendenziell ein schlechter Softwareentwickler

16

	Spezifika der Universität – Einflussfaktoren für die CMS-Auswahl (2/2)	CM
		Auswahl
		Erfahrung


- Große Unterschiede bzgl. des Entwicklungsstands
 - Rein statische mit Editoren gepflegte Seiten
 - Volldynamische Seiten, die über das Web gepflegt werden können
- Hohe Kundendiversität
 - Verschiedenste „Kunden“: Mitarbeiter, Studenten, interne und externe Wissenschaftler, Unternehmen etc. pp.
 - Hohe Anforderungen an die Gestaltung diverser Navigationsstrukturen
- Allgemeine Ressourcenknappheit

17

	Der Auswahlprozess: Vorgeschichte und Projektidee (1/2)	CM
		Universität
		Erfahrung


- Die Internetpräsenz der Universität weist typische Problemfelder auf:
 - Inhalte sind teilweise veraltet und sind nicht, oder nur mit sehr hohem Aufwand zu aktualisieren
 - Die Navigationsstrukturen sind nicht (mehr) konsistent
 - Erweiterte Funktionen (insbesondere Mehrsprachigkeit) sind kaum zu realisieren
 - Das Layout ist uneinheitlich

18

	Der Auswahlprozess: Vorgeschichte und Projektidee (2/2)	CM
		Universität
		Erfahrung

- Selbstentwickelte Systeme (bspw. Lehrstuhl f. WI und IM) stoßen an ihre Grenzen
 - Fachkonzeptionelle Mängel sind im Nachhinein nur schwer oder gar nicht zu beheben
 - Die Integration mit bestehenden Systemen (bspw. Nutzerverwaltung) bleibt in der Regel rudimentär
 - Hoher Einarbeitungs- und Pflegeaufwand für neue Mitarbeiter
 - Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal ist nicht sichergestellt
 - Komplexere Anwendungslogik (Workflow-Funktionalität) ist schwer zu implementieren


19

	Der Auswahlprozess: Rahmenbedingungen des CMS-Marktes	CM
		Universität
		Erfahrung

- Der Markt ist noch nicht konsolidiert
- Sehr viele, sehr unterschiedliche (bzgl. Größe, Umsatz, Mitarbeitern etc.) Hersteller
- Viele unterschiedliche Produkte, die unter dem Begriff „Content Management“ vermarktet werden
- Das Begriffswirrwarr im Bereich Content Management erschwert die Suche nach einem geeigneten System


⇒ Zur Auswahl ist eine sorgfältige Anforderungsanalyse notwendig

20

 Der Auswahlprozess: Methodisches Vorgehen	CM
	Universität
	Erfahrung


- Phase 1: Entwicklung eines Kriterienkataloges und Datenerhebung
- Phase 2: Analyse der erhobenen Daten
- Phase 3: Einholen detaillierter Angebote
- Phase 4: Herstellerpräsentationen
- Phase 5: Beschaffung
- Phase 6: Beginn der Implementierung

21

 Der Auswahlprozess: Phase 1: Kriterienkatalog	CM
	Universität
	Erfahrung


- Entwicklung des Kriterienkataloges
 - Informationen über den Hersteller
 - Technische Details zum System
 - Architektur des Systems
 - Preise/Konditionen
- Der Fragebogen wurde bewusst knapp gehalten, um eine hohe Rücklaufquote zu erzielen
- Sichtung des Marktes
 - Besuch von Messen (Systems 2000, CeBIT 2001)
 - Recherche im Internet

22

 Der Auswahlprozess: Phase 1: Datenerhebung	CM
	Universität
	Erfahrung


- Datenerhebung auf „breiter Front“
 - 51 Hersteller wurden gebeten einen Fragebogen auszufüllen
 - Rücklauf: 35 Fragebögen, 6 Absagen, 10 unbeantwortete Schreiben
- Diverse Hersteller/Systeme konnten im voraus aus der Liste der Kandidaten gestrichen werden
 - Inkompatibilität bzgl. der Architektur (Notes basierte Systeme)
 - Dokumenten-Management-Systeme

23

 Der Auswahlprozess: Phase 2: Datenanalyse (1/3)	CM
	Universität
	Erfahrung

- Auf Basis der erhobenen Daten wurde ein klassische Nutzwertanalyse durchgeführt
 - Bewertung und Gewichtung jedes Datums
 - Ermittlung einer „Reihenfolge“ der Systeme
- KO-Kriterien
 - Konformität zu Standards
 - LDAP-Unterstützung
 - Mehrsprachigkeit
 - Bookmarkfähigkeit
 - Browser-Basierung

24



**Der Auswahlprozess:
Phase 2: Datenanalyse (2/3)**

CM
 Universität
 Erfahrung

- Problematik der Nutzwertanalyse:
 - Beliebigkeit der Reihenfolgebildung
 - Wert und Wichtigkeit eines Kriteriums nicht exakt bestimmbar
 - Hohe Varianz bzgl. der Herstellerangaben
 - Datenqualität schwer einzuschätzen
 - Schnelle Weiterentwicklung der Produkte
- Ergebnis der Nutzwertanalyse:
 - Identifikation der Top-Twelve, und NICHT des besten Systems!
 - Die Top-Twelve weisen einen hohen Deckungsgrad bzgl. der geforderten Funktionalitäten auf

25




**Der Auswahlprozess:
Phase 2: Datenanalyse (3/3)**

CM
 Universität
 Erfahrung





26





**Der Auswahlprozess:
Phase 3: detaillierter Angebote**


CM
 Universität
 Erfahrung

- Typische Analyseproblem bei der Softwarebeschaffung
 - Preise und Konditionen sind von mehreren Parametern abhängig
 - Kaum untereinander vergleichbar und abzuschätzen
- Entwicklung des ersten Testszenarios auf dessen Basis die ersten „richtigen“ Angebote bei den Top-Twelve eingeholt wurden
 - Spezifikation der Systemumgebung
 - Aufschlüsselung der Kostenbetrachtung in Support, Schulungen, Lizenzkosten und Update-Kosten
- Ergebnis dieser Phase: Reduktion der möglichen Kandidaten auf vier Systeme

27




**Der Auswahlprozess:
Phase 4: Herstellerpräsentationen**

CM
 Universität
 Erfahrung


- Begutachtung der vier Systeme durch die potenziellen Fachanwender und die Mitglieder des Entscheidungsgremiums (IVV'en) der Universität
- Die Hersteller bekamen Vorgaben bzgl. der Inhalte der Präsentationen
- Ein Hersteller schied durch Nichterscheinen aus dem Auswahlprozess aus

28

	Der Auswahlprozess: Phase 5: Beschaffung	CM
		Universität
		Erfahrung


- Dem Entscheidungsgremium wurde im Anschluss an die Herstellerpräsentationen weitere Detailinformationen zur Verfügung gestellt (inkl. Quellcode-Auszüge)
- Auf Grund veränderter Rahmenbedingungen (Campus-Lizenz) wurden erneut Angebote der verbleibenden drei Hersteller eingeholt
- Das Entscheidungsgremium entschied sich für das System „imperia 6.0“ gleichnamiger Firma
- Im Spätherbst 2001 wurde die Beschaffung angestoßen

29

	Erste Erfahrungen mit imperia 6 (1/3)	CM
		Universität
		Auswahl


- Start der ersten Implementierungstests und Installation der ersten „Spielsysteme“ Anfang 2001
- Gründung zweier Arbeitsgruppen
 - AG „Design“ unter Leitung der Pressestelle wird Layout-Vorschläge entwickeln
 - AG „Template“ entwickelt generische, adaptierbare Templates die ein hohes Maß an Funktionalität bieten
- „Paralleles“ Vorgehen
 - Aufbau des Systems durch das ZIV
 - Entwicklung von Templates auf Basis einer IST-Analyse
 - Entwurf von Layoutvorschlägen durch die Pressestelle

30

	Erste Erfahrungen mit imperia 6 (2/3)	CM
		Universität
		Auswahl

- Problematisch gestaltet sich die Abbildung der Organisationsstruktur (nicht imperia-spezifisch)
 - Viele dezentrale Einheiten mit eigenständigen Seiten und Templates gewünscht
 - Anzahl der imperia-Installationen soll möglichst klein gehalten werden (Administrationsaufwand)
- Positive Erfahrungen: Support durch die Firma imperia und die Entwickler-Community bisher gut
- Einarbeitungsaufwand im Vergleich mit den anderen Kandidaten wurde als hoch eingeschätzt

31

	Erste Erfahrungen mit imperia 6 (3/3)	CM
		Universität
		Auswahl

- Implementierung der Lehrstuhlseiten durch das Projektseminar Sommersemester 2002
- 8 Studenten und 2 betreuende Assistenten
- Ergebnisse
 - Allgemeingültigere Lehrstuhlseiten => Wiederverwendbar für andere Lehrstühle => Parametrisierbar
 - Nachrichten können auf verschiedenen Ebene angezeigt werden => Leitseite, Fachbereich und Lehrstuhlseite
 - Erstellung einer ausgiebigen Dokumentation

32

Beispiel: Lehrstuhl - Leitseite

CM
Universität
Auswahl

http://www.unimuenster.de/lehre/lehre_01... | [Print](#) | [Feedback](#)

WIRTSCHAFTS
INFORMATIK

- Home
- Aktuelles
- Lehre
- Organisation
- Forschung
- Presse
- Service
- Kontakt

Institut für Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
Prof. Dr. Jörg Becker
www.unimuenster.de/lehre/lehre_01/lehre/wirtschaftsinformatik_und_informationsmanagement

Prof. Dr. Jörg Becker und sein Team
begrüßen Sie herzlich im WWW-Informationssystem des Lehrstuhls

**Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik
und Informationsmanagement**

Beispielfall: Prozessmanagement **Aktuelles**
 Die Inhalte des Beispielfalles im Bereich betriebswirtschaftl.
 Prozessmanagement sind in Experten
 Zeitstrahl für Systementwurf (Pulsus) für WS
 2002/2003
 eingetragenen.

Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
 Prof. Dr. Jörg Becker
 Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
 Prof. Dr. Jörg Becker
 Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
 Prof. Dr. Jörg Becker
 Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
 Prof. Dr. Jörg Becker

33

Beispiel: Lehrstuhlseite – Veranstaltungen

CM
Universität
Auswahl

http://www.unimuenster.de/lehre/lehre_01/lehre/wirtschaftsinformatik_und_informationsmanagement | [Print](#) | [Feedback](#)

WIRTSCHAFTS
INFORMATIK

- Home
- Aktuelles
- Lehre**
- Aktuelle
- Organisation
- Forschung
- Presse
- Service
- Kontakt

Institut für Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement
Prof. Dr. Jörg Becker
www.unimuenster.de/lehre/lehre_01/lehre/wirtschaftsinformatik_und_informationsmanagement

Veranstaltungen

Sie sehen eine Übersicht über die angebotenen Vorlesungen im Wintersemester 2002/2003. Weitere Vorlesungen finden Sie im Archiv.
Bitte beachten Sie: In dieser Übersicht werden nur die Vorlesungen aufgeführt, die vom Lehrstuhl angeboten werden. Sollte eine Vorlesung nicht in der Liste erscheinen, so kann es sein, daß ein anderer Lehrstuhl die Vorlesung in dem betreffenden Semester betreibt.

Aktuelle Mitteilungen
 Gebt Besuch am 14. März 2003

Nr. / WS	Name der Veranstaltung	Zeit	Ort	Fächer	Vorlesungsnummer	Sem. / Zeitraum	Fach-semester	Grund- und Hauptstudium
012345	Arbeitsgruppen	Montag, 10:00 - 11:30	SPB		12 10 2002	2002 WS	3	Grundstudium
012345	InfoSQL/III	Montag, 10:00 - 11:30	Mesmer		08/08 2002	2002 WS	6	Hauptstudium
012345	Informationsmanagement	Montag, 10:00 - 11:30	SPB		12 10 2002	2002 WS	4	Grundstudium
012345	Einführung in Informationsmanagementsysteme mit SAP R/3 und Microsoft/MS	Dienstag, 09:15 - 11:45	SRB		16 10 2002	2002 WS	6	Hauptstudium

34

Beispiel: Imperia - Schreibtisch

CM
Universität
Auswahl

http://webk.unimuenster.de/cgi-bin/le/le_01... | [Print](#) | [Feedback](#)

WIRTSCHAFTS
INFORMATIK

- Home
- Aktuelles
- Lehre
- Organisation
- Forschung
- Presse
- Service
- Kontakt

Imperia6

Schreibtisch

Dienstag, 17. September 2002 14:02

Nr.	Löschen	Erzeugen	Schilder	SPID-Status	Titel	URL	Rubrik	Lang	History	Workflow	Nachfolger
1	Löschen	13.09.2002 14:04		012345	Systemmanagement	http://www/lehre/ws_02/vorlesungen/le_gdama_ws_0002.html	VORLESUNGEN		Metatag	Workflow	aktiviert
2	Löschen	13.09.2002 16:13			ARTIKELLES	http://www/lehre/ws_02/aktuelles/index.html	ARTIKELLES		Metatag	Workflow	aktiviert

Dokumente je Seite: [15]

35

Beispiel: Imperia – Metadaten zur Vorlesung

CM
Universität
Auswahl

http://webk.unimuenster.de/cgi-bin/le/le_01... | [Print](#) | [Feedback](#)

WIRTSCHAFTS
INFORMATIK

- Home
- Aktuelles
- Lehre
- Organisation
- Forschung
- Presse
- Service
- Kontakt

Imperia6

META-INFORMATION

Schreibtisch

Dienstag, 17. September 2002 14:02

Metadatei Vorlesung

Die Vorlesung ist bereits vorhanden

Zieldatei(en) überschreiben

Das Kürzel wird als Datenname verwendet

Kürzel:

Vorlesungsnummer:

Wie lautet der deutsche Titel der Vorlesung?

Wie lautet der englische Titel der Vorlesung?


In welchem Jahr findet die Vorlesung statt?

Winter- oder Sommersemester?

Gehört die Vorlesung zum Haupt- oder Grundstudium?

Metatag: standard_Vorlesung

36



Beispiel: Imperia - Vorlesungsdaten

CM
 Universität
 Auswahl

Name der Veranstaltung	Datenmanagement	
Name of this lesson	Data Management	
Id. of this lesson	912345	
Name des Dozenten/ Name of the lecturer	Name Muhl <input type="text"/> <input type="button" value="Auswählen"/> <input type="button" value="Entfernen"/>	
Name des Dozenten/ Name of the lecturer	UNWT 1: standard_vorlesung_mitarbeiter	
Wochentag, Zeit	Montag, 10:00 - 11:30	
Wochentag, time	Monday, 10:00 - 11:30	
Ort	G11B	
Location	G11B	
Datum der ersten Veranstaltung Date of the first lesson	12.10.2002	
Bezieht sich Studienverlaufsplan/ Form after study process plan	4	
Name, Studiennummer, Kurs, study Semesterbezeichnung / Semester Association	Grundstudium WS 2002	
Art und Dauer der Veranstaltung	(Ein Beispiel): Vorlesung, 4 100 / oder Seminar, 2 200	
Classification and time of this lesson:	For example: Lecture, 4 100 for seminar, 2 200	
Inhalt der Vorlesung:	Datenmanagement	
Content of the lesson:	Data Management	

37



Fragebogen – kritische Betrachtung

38

Für das Ausfüllen des Fragebogens möchten wir uns schon jetzt bei Ihnen bedanken. Bitte benutzen Sie die vorgegebenen Felder, um Ihre Informationen einzutragen. Sollten Sie weitere Anmerkungen vornehmen wollen, so können Sie im Punkt "6. Kommentare..." Ihre zusätzlichen Informationen eintragen. Informationen zum Versenden des Bogens finden Sie am Ende des Dokuments.

1. Allgemeine Informationen		
Informationen zum System		
	Name und Version des Systems	
	Name und Version des Vorgängers (falls zutreffend)	
Herstellerinformationen		
	Name	
	Adresse	Straße: PLZ und Ort:
	Internetadresse	http://www.
Kontakt		
	Ansprechpartner	
	Telefon	
	Fax	
	E-Mail	
	CeBit 2001 (Halle und Stand)	
Marktposition des Herstellers		
	Wie viele Mitarbeiter haben Sie?	Deutschland: Weltweit:
	Wie hoch war Ihr Umsatz im Jahr 2000 (in Mill. Euro)?	Deutschland: Millionen € Weltweit: Millionen €
	Seit wann besteht Ihr Unternehmen?	
	Wie viele Softwareentwickler beschäftigen Sie, die an der Weiterentwicklung Ihrer CM-Lösung arbeiten?	Deutschland: Weltweit:
Marktposition des Produktes		
	Seit wann besteht Ihre Lösung?	
	Wie viele Installationen haben Sie insgesamt? Wie viele Nutzer (Redakteure) arbeiten in etwa mit Ihrer Lösung?	# Installationen: # Redakteure (ca.):
	Bitte nennen Sie uns bis zu drei Referenzinstallationen im Internet, die mit Ihrer Lösung erstellt wurden (URL).	http://www. http://www. http://www.

Support/Weiterentwicklung		
	Welchen Support bieten Sie an?	<input type="checkbox"/> Telefon <input type="checkbox"/> Abonnement (Wartungsvertrag) <input type="checkbox"/> Internet Weitere, und zwar:
	In welchen Abständen planen Sie weitere Versionen bzw. Updates für Ihr Produkt?	Neue Version: Nächstes Update:
Verfügbarkeit des Quellcodes		
	Kann der Quellcode erworben werden?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2. Architektur		
Plattformen		
	Auf welchen Plattformen kann ihr Server eingesetzt werden?	<input type="checkbox"/> NT/2000 <input type="checkbox"/> Solaris <input type="checkbox"/> AIX <input type="checkbox"/> Linux Andere, und zwar:
	Welche Webserver können mit Ihrer Lösung eingesetzt werden?	<input type="checkbox"/> MS IIS <input type="checkbox"/> Netscape <input type="checkbox"/> Apache Andere, und zwar:
	Welche Datenbanken werden von ihrem System unterstützt?	<input type="checkbox"/> Oracle <input type="checkbox"/> DB2 <input type="checkbox"/> MS SQL-Server <input type="checkbox"/> Sybase <input type="checkbox"/> Informix Andere, und zwar:
Sprachen und Protokolle		
	Welche Sprachen bzw. Sprachversionen werden von Ihrem System unterstützt?	<input type="checkbox"/> HTML 3.2 <input type="checkbox"/> HTML 4.0 <input type="checkbox"/> CSS 1.0 <input type="checkbox"/> CSS 2.0 <input type="checkbox"/> XML <input type="checkbox"/> XSL (für XML) zus. Kommentar:
	Welche Protokolle werden von Ihrem System unterstützt?	<input type="checkbox"/> ICE (Internet Content Exchange) <input type="checkbox"/> WebDAV Andere und zwar:
	Verwenden Sie zur Darstellung immer HTML-Frames?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Technische Anforderungen an Clients		
	Welche technischen Anforderungen stellt Ihre Lösung an „normale“ Besucher der Webseite?	<input type="checkbox"/> Keine besonderen Anforderungen (reines HTML) <input type="checkbox"/> JavaScript <input type="checkbox"/> Java <input type="checkbox"/> ActiveX Andere, und zwar:
	Gibt es Einschränkungen bzgl. der unterstützten Browser normaler Benutzer?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Internet Explorer 4.0 oder höher <input type="checkbox"/> Netscape Navigator 4.5 oder höher zus. Einschränkungen.:
	Welche technischen Anforderungen stellt Ihr System an Redakteure?	<input type="checkbox"/> Keine (reines HTML) <input type="checkbox"/> JavaScript <input type="checkbox"/> Java <input type="checkbox"/> ActiveX <input type="checkbox"/> Eigener Client Andere, und zwar:
	Gibt es Einschränkungen bzgl. der unterstützten Browser für Redakteure?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Internet Explorer 4.0 oder höher <input type="checkbox"/> Netscape Navigator 4.5 oder höher zus. Einschränkungen:
Datensicherung und –archivierung		
	Werden die Inhalte nach Ablauf des Publikationszeitraumes automatisch archiviert?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Kann das Archiv von Benutzer durchsucht werden?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

	Verfügt Ihr System über Funktionen zur Datensicherung oder ist dafür Fremdsoftware zu beschaffen?	<input type="checkbox"/> Eigene Software <input type="checkbox"/> Fremdsoftware <input type="checkbox"/> Datenbankfunktionalität Andere:
Nutzerverwaltung		
	Unterstützt Ihr System den Import von Nutzern mit LDAP?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Kommentar zu LDAP / Single-Sign-On:
	Unterstützt Ihr System Verzeichnisdienste wie das Distributed Computing Environment oder Active Directory?	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> DCE <input type="checkbox"/> Active Directory Andere:
3. Technik		
Programmiersprachen/Code Editor		
	Welchen Skriptsprachen werden von Ihrem System zur dynamischen Erzeugung der Webseiten verwendet?	<input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> CFM <input type="checkbox"/> PHP <input type="checkbox"/> Perl <input type="checkbox"/> Python <input type="checkbox"/> Serverseitiges Java (Beans, Script, etc.) Andere, und zwar:
	Bietet Ihr System einen WYSIWYG-Editor zur Erstellung von Templates?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Externer Editor:
	Gibt es einen Editor mit Syntax-Highlighting zur manuellen Codepflege?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Externer Editor:
Leistungsmerkmale		
	Können Textelemente auf den Webseiten mit Ihrem System mehrsprachig gepflegt werden?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Können andere Elemente ebenfalls in mehreren Sprachen gepflegt werden (bspw. Bilder zur Navigation)?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Ist die URL jeder Seite unveränderlich, so dass sie von außen „gebookmarked“ werden kann?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Erlaubt Ihr System Personalisierung (Generieren von Inhalten für einzelne Nutzer)?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
	Erfolgt die Datenpflege browserbasiert, oder ist die Installation von Clients notwendig?	<input type="checkbox"/> Browserbasierte Datenpflege <input type="checkbox"/> Installation eines Clients notwendig
Suchfunktion		
	Erfasst die Suchfunktion auch alle dynamischen (in der Datenbank abgelegten) Inhalte auf den Webseiten?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
4. Preise/Konditionen		
Wichtiger Hinweis: Bitte geben Sie direkt die Preise/Konditionen an, die für den Einsatz in der Universität gelten. Wir geben diese Preise/Konditionen nicht weiter und behandeln diese Angaben vertraulich.		
Server Lizenz		
	Kosten für eine Server-Lizenz (in Euro):	€
	Kosten für Wartung, Updates etc. pro Jahr (in Euro):	€
	Welche Berechnungsbasis verwenden Sie?	<input type="checkbox"/> # CPU <input type="checkbox"/> # Server <input type="checkbox"/> # Redakteure Andere, und zwar:

Redakteure		
	Wie viele Lizenzen für Redakteure sind in der Basisversion enthalten? Davon Concurrent?	# Lizenzen: Davon Concurrent:
	Wie hoch sind die Kosten für weitere Lizenzen bzw. zusätzliche Concurrent User?	Lizenz: € Concurrent User: €
Weitere Kosten		
	Beinhaltet Ihr System eine Webserverlizenz?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, muss separat erworben werden <input type="checkbox"/> Nein, ist nicht notwendig (z.B. bei Apache)
	Beinhaltet Ihr System eine Datenbanklizenz?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, muss separat erworben werden <input type="checkbox"/> Nein, ist nicht notwendig (z.B. bei MySQL, PostgreSQL)
	Entstehen Kosten für "normale" Benutzer (Public User)?	<input type="checkbox"/> Ja Wenn ja, € <input type="checkbox"/> Nein
5. Anmerkungen		
An dieser Stelle haben Sie Platz uns aus Ihrer Sicht die besonderen Vorteile Ihrer Lösung im Vergleich zu anderen Produkten zu schildern:		

6. Weitere Kommentare zu den Fragen (optional, nur bei Bedarf ausfüllen)

Wenn Sie uns noch zu einzelnen Fragen genauere Informationen geben möchten oder Sie eine Frage nicht einfach nur mit »Ja« oder »Nein« beantworten konnten, dann haben Sie noch die Möglichkeit detaillierte Antworten zu geben.

zu 1. Allgemeine Informationen:

zu 2. Architektur

zu 3. Technik

zu 4. Preise/Konditionen

Bitte versenden Sie den Fragebogen entweder als ausgefülltes Dokument per E-Mail an

cms@wi.uni-muenster.de

oder senden Sie einen Ausdruck an

Institut für Wirtschaftsinformatik
Dipl.-Wirt. Inform. Lars Ehlers
c/o CMS-Fragebogen
Steinfurter Str. 109
48149 Münster

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!